

Foto des Monats



Von Judith Rives

Leitgedanke

Uf wiederluege - Rückblick auf meine Lehrzeit

Ich kann mich noch genau an meinen ersten Arbeitstag erinnern. Es war der Montag, 3. August 2020. Voller Vorfreude und Aufregung stand ich am Morgen auf und radelte mit meinem Fahrrad von Uhwiesen nach Rheinau. In der Gemeindeverwaltung angekommen, wurde ich vom gesamten Verwaltungsteam um Barbara Zirell-Pantli (ehemalige Gemeindegemeinschafterin) und Astrid Annen (Lehrmeisterin) mit einem Blumenstrauß und lieben Worten herzlich in Empfang genommen. Bereits am ersten Tag meiner Ausbildung habe ich gemerkt, dass die Arbeit auf einer Gemeindeverwaltung äusserst vielfältig ist. Allerdings wurde ich an diesem Tag auch mit der traurigsten Arbeit auf der Gemeindeverwaltung konfrontiert: Wir mussten einen Todesfall bearbeiten und ich kümmerte mich um die Urne. Es war eindrücklich zu sehen, was es bei einem solchen Fall alles zu erledigen gibt.

Die ersten paar Wochen war ich dem restlichen Team wohl keine grosse Hilfe, denn ich wusste noch gar nichts. Tapfer nahm ich zwar Telefonate entgegen, aber ich musste sie immer weiterleiten. Doch dank der geduldigen Erklärungen und der ausdauernden Betreuung wurde mein Wissen täglich grösser und so konnte ich schon bald kleine Anfragen selbst beantworten. Ich wurde mit der Zeit auch immer selbstständiger, was mir viel Spass bereitet hat. Während

diesen drei Jahren, durfte ich auf jeder Abteilung (Einwohnerkontrolle, Finanzen und Steuern, Soziales, Bauwesen, Präsidiales) mindestens ein halbes Jahr arbeiten. Die Vielfältigkeit meiner Arbeitsbereiche und auch der rege Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern schätze ich enorm.

Nun, knapp drei Jahre später, stehe ich kurz vor meinen Abschlussprüfungen. Die Pläne für die Zeit nach der Lehre sind geschmiedet. Einerseits freue ich mich, dass ich die Ausbildung bald erfolgreich hinter mich gebracht habe und ein neuer spannender Lebensabschnitt beginnt. Andererseits bin ich auch traurig, dass der Abschied von diesem familiären Team so nahe ist. Die MitarbeiterInnen auf der Verwaltung wie auch im Werk haben mich so stark unterstützt, dass mir der grosse Schritt ins Berufsleben problemlos gelungen ist, und dass ich jeden Tag gerne zur Arbeit ging. Ich bin unheimlich dankbar, dass ich meine Lehre in Rheinau absolvieren durfte. Nun räume ich schon bald mein Pult und mache Platz für meine Nachfolgerin.

Liebe Rheinauerinnen und Rheinauer, ich möchte mich ganz herzlich für die vielen spannenden und zum Teil auch herausfordernden Gespräche bedanken. Diese haben meine Ausbildung bereichert. Ich würde mich über ein Wiedersehen im wunderschönen Dorf Rheinau freuen.

Anja Kessler
Lernende Gemeindeverwaltung, 3. Lehrjahr

Sanierung Gemeindeganzlei

In den 1970er-Jahren hat die Gemeinde Rheinau viel Geld in ihre Verwaltungsliegenschaften investiert: Mit dem Neubau des Mehrzweckgebäudes gab es einen schönen Gemeindeganz und die Turnhalle konnte vom bisherigen Standort (1. Stock im roten Haus vis-à-vis des Schulhauses) ins Untergeschoss des MZG verlegt werden. Einige werden sich noch erinnern: Die Garderobe war dort, wo heute die Dokumentationsstelle untergebracht ist und man gelangte über das Treppenhaus in die Turnhalle.

Mit dem Auszug der Turnhalle vor rund 50 Jahren gab es Platz für eine grössere Gemeindeganzlei. Diese war bisher lediglich in zwei kleineren Büros im 1. und 2. Stock untergebracht, von aussen gut sichtbar durch den baulich etwas abgesetzten Vorbau. Da die bisherige Turnhalle zu hoch war für die neuen Büros, wurde kurzerhand ein Zwischenboden eingezogen und im 2. Stock eine grosse Wohnung eingerichtet.



In den vergangenen rund 50 Jahren wurde an der Gemeindeganzlei allerdings praktisch nichts mehr verändert. Und deshalb war eine umfassende Sanierung dringend

notwendig. Die Stimmberechtigten haben somit im Budget 2022 den Betrag von CHF 415'000 bewilligt für eine sanfte Sanierung. Sanft deshalb, weil der Gemeinderat überzeugt ist, dass die Räumlichkeiten grundsätzlich immer noch genügen, zumal je länger je mehr der eigentliche Schalterbesuch zurückgeht und viele Dienstleistungen per Telefon, Mail oder über das Internet erledigt werden können. Der Gemeinderat hat sich deshalb entschieden, nur das Dringendste umzusetzen und die Raumaufteilung beizubehalten. Faktisch ging es darum, den aufgeschobenen Unterhalt nachzuholen.



Der Gemeinderat hat eine Baukommission eingesetzt mit Adrian Zwahlen, Jürg Ziegler und Andreas Jenni, tatkräftig unterstützt von der damaligen Gemeindeganzschreiberin Tiffany Steiger und von Jürg Spiegelberg, der die Baubegleitung innehatte. In etwas mehr als zehn Kommissionssitzungen konnten die wichtigsten Punkte koordiniert werden. Trotzdem waren auch daneben noch viele Telefonate, Mails und persönlich Augenscheine notwendig.

Mittlerweile ist die Sanierung fast vollständig abgeschlossen. Einige Restanzen stehen noch an, so insbesondere im Bereich

der Möblierung. So haben wir uns z.B. entschlossen, die bewährten Stühle im Sitzungszimmer beizubehalten, aber ihnen doch ein neues Outfit (Polsterung) zu geben. Es muss ja nicht einfach alles weggeworfen werden, was sich noch bewährt...



An dieser Stelle gilt ein ganz grosser Dank den Verwaltungsangestellten, welche während der Umbauphase in eine Wohnung im Doktorhuus zügelten und dieses Hin-und-Her bravourös gemeistert haben. Ebenfalls ein grosser Dank gilt Jürg Spiegelberg, der uns sehr unkompliziert, aber doch fachlich einwandfrei und vor allem mit viel Geduld durch die verschiedenen Umbauphasen begleitet hat. Und letztlich gilt der Dank auch den Stimmberechtigten, welche das Geld für den Umbau im Budget eingestellt haben. Wir haben dadurch eine helle und einladende Gemeindekanzlei auf dem aktuellen Stand. Sie ermöglicht unseren Verwaltungsangestellten ein professionelles Arbeiten in einer angenehmen Atmosphäre.

Für die Baukommission
Andreas Jenni, Gemeindepräsident

Baubericht

Neue Fenster einbauen, Büros klimatisieren, Teeküche erneuern, elektrische Installationen inklusive der Beleuchtung anpassen, einen zusätzlichen Arbeitsplatz schaffen, die beschädigten Decken erneuern und einen optisch frischeren Auftritt erzeugen. Dies waren die Hauptpunkte, die bei der anstehenden Sanierung zu erfüllen waren. Glücklicherweise konnte die Verwaltung vor dem Start der Bauarbeiten in eine Wohnung des gemeindeeigenen Ärztehauses umziehen.

Die vom Gemeinderat eingesetzte Baukommission hatte in zahlreichen Sitzungen etliche Entscheide zu fällen. Der erste grosser und wichtige Entscheid war die Vergabe der Fenster, da diese zur damaligen Zeit über 20 Wochen Lieferfrist hatten.



Eine besondere Aktion erforderte der Abbau der grossen und schweren Tresore. Eine Spezialfirma entfernte diese Monster mit viel Geschick durch ein Fenster.

Im Rahmen der Deckensanierung wurde der Brand- und vor allem auch der Schallschutz zur Mietwohnung im 2. Obergeschoss massiv verbessert.

Dank grossem Einsatz der beteiligten Unternehmer, konnten die Arbeiten gut koordiniert ausgeführt werden. So wurde das eng gesetzte Ziel der Rückkehr der Verwaltung termingerecht erreicht.



Die geforderten Punkte der Anforderungsliste des Projektes konnten ausnahmslos umgesetzt werden. Die Räumlichkeiten wirken nun viel heller und freundlicher. Die neue Eingangstüre erlaubt bereits vom Treppenhaus her einen offenen Blick in die Verwaltung. Durch Anpassungen und Abänderungen des Schalterkorpus kommt dieser in einem neuen Erscheinungsbild daher und ist ebenfalls gut in das ausgewählte Farbkonzept integriert. Die gesamte Verkabelung der EDV-Installation ist nun auf dem neusten Stand.

Das Positive daran ist, dass Gerätschaften weniger Platz brauchen als bis anhin. Die neue Beleuchtung (LED) integriert sich sehr gut in das frische Erscheinungsbild. Durch

den Einbau der Klimaanlage und der Erneuerung der kleinen Küche sind die Arbeitsplätze stark aufgewertet worden.

Ich danke dem Gemeinderat Rheinau für den interessanten Auftrag und den Verwaltungsangestellten für die gute Zusammenarbeit. Dank gilt auch den beteiligten Unternehmen, welche einen tollen und unfallfreien Einsatz geleistet haben.

SPi Architektur & Design, Rheinau
Jürg Spiegelberg

Jungtiere im Niederholz

Das Reh ist in Europa die meist verbreitete und kleinste Hirschart, welche nicht verwandt ist mit dem ebenfalls heimischen Rothirsch. Es ist dem Rentier, Elch und dem amerikanischen Weisswedelhirsch zugehörig. Rehwild besiedelte ursprünglich Waldrandzonen und Lichtungen, es hat sich sehr erfolgreich in unserer Gegend angepasst. Bei der Dämmerung suchen sie die offenen, deckungslosen Ackerflächen auf. Ende April und Mai werden die jungen Rehe am liebsten auf sonnigen walddnahen Wiesen und Waldlichtungen gesetzt. Erst im Alter von zwei Wochen folgen die Kitze ihrer Mutter. Das richtige Fluchtverhalten der Rehkitze tritt erst im Alter von drei bis vier Wochen ein. Die Kitzen werden etwa sechs Monate gesäugt. Zwillingskitze entfernen sich meist in verschiedene Richtungen und liegen oft weiter voneinander entfernt. Aufgeschreckte Rehe suchen gewöhnlich mit wenigen, schnellen Sprüngen Schutz in



Dickichten, es wird deswegen dem sogenannten „Schlüpfertypus“ zugerechnet. Das heisst, wenn sich die Rehe bedroht fühlen, können diese sich sehr schnell in Dickungen beinahe unsichtbar machen.

Rehe sind Wiederkäuer, sie bevorzugen ausschliesslich leicht verdauliche Nahrung wie junge Gräser, Knospen, Kräuter und im Winter die grünen Blätter von Brom- und Himbeeren. Während des Sommerhalbjahres lebt das Reh überwiegend einzeln oder



Rehkitzrettung in Marthalen und Rheinau – Mahd am Vorabend bitte melden

in kleinen Gruppen, bestehend aus einer Rehgeiss «Muttertier» und ihren Kitzen. Im Winter bilden sich Sprünge, die meist mehr als drei oder vier Tiere umfassen.

Das Reh unterliegt dem Jagdrecht, es wird dort dem Schalenwild und dem Niederwild zugeordnet. Durch das Fehlen von Wildkatzen, Luchs, Wolf und Bär, sowie einem trockenen Frühling, steht einer stark anwachsenden Population nichts im Weg. Den Bauern machen sie beinahe keine Probleme. Im Walde hingegen trägt das Rehwild im Wesentlichen zur Entwicklung der Zusammensetzung der Baumarten bei. Das heisst, dass sie direkt beteiligt sind, wie unsere Wälder in Zukunft ausschauen werden. Die Jagd ist verantwortlich, dass ein gesunder, dem Lebensraum angepasster Rehwildbestand heranwächst. Der Wald ist unseren Jägern, die ihre Aufgabe ernst nehmen und gut erfüllen, sehr dankbar.

Forstrevier Niderholz, Hanspeter Isler

Die Jagdgesellschaft Marthalen-Rheinau konnte mit verdankenswerter Unterstützung der Gemeinden Marthalen und Rheinau eine eigene Drohne zur Rehkitzrettung anschaffen. Wir bitten alle Landwirte, unseren Pächter Herrn Marco Signer am Vorabend der Mahd unter 079 946 68 51 zu informieren, damit wir die Drohne für die entsprechenden Wiesenstücke vorprogrammieren und dann am frühen Morgen der Mahd (ca. 5 Uhr morgens) die Wiese abfliegen können. Wir bedanken uns herzlich für die geschätzte Unterstützung der Landwirtschaft!



Foto: Marco Signer Jagdgesellschaft Marthalen/Rheinau

Bibliothek

Die Bibliothek erscheint im neuen «Kleid»

In den Frühlingsferien hatte das Bibliotheksteam sowie ein Mitglied der Bibliothekskommission die Bibliothek ausgeräumt. Die Medien wurden alle in Zügelboxen verpackt und im Zimmer 63 gelagert. Am Ende standen nur noch die leeren Regale in der Bibliothek. Ein Teil dieser Regale konnte an



interessierte EinwohnerInnen von Rheinau abgegeben werden, der Rest wurde entsorgt. Die sanfte Renovation umfasste eine effizientere

Beleuchtung und die Wände erhielten einen neuen Anstrich. Anschliessend wurden die neuen Regale gebracht und montiert. Nun war erneut das Bibliotheksteam und ein Mitglied der Bibliothekskommission an der Reihe, um alles einzuräumen. Dafür benötigten wir einen ganzen Tag, aber der Aufwand hatte sich gelohnt.

Gewinnen Sie einen Eindruck von den Umbau-Arbeiten, indem sie den QR-Code einscannen und den Film anschauen. Oder machen Sie sich selbst ein Bild und besuchen Sie die renovierte Bibliothek!

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich bedanken: bei meinen Teamkolleginnen, den Mitgliedern der Bibliothekskommission, dem Präsidenten der Bibliothekskommission,

der Schulpflege, dem Träger, der Bibliothekstechnik AG, sowie dem Maler-, Elektriker- und Hausteam.

Carla Höhn und Bibliotheksteam

Bibliotheksjubiläum

50 Jahre Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau:

Freitag, 30. Juni 2023, 19:30 Uhr Pausenhalle Primarschulhaus Rheinau

Zusammen mit der Musikgesellschaft Rheinau möchten wir Sie herzlich zu unserem Jubiläumsabend einladen.

Programm:

19:30 – ca. 21:15 Uhr

- Konzert mit der Musikgesellschaft Rheinau
- Kinderworkshop "Verfilzt nochmal... die Bibliothek wird 50ig"
- Bücherseitenschätzwettbewerb
- Schülerbeiträge im Garten hinter der Pausenhalle
- Apéro in der Pause und nach dem Konzert.

Gratulationen

Geburtstage

Der Gemeinderat gratuliert und wünscht alles Gute zum Geburtstag:

- Annemarie Stähli, Salmenweg 9, geb. 09.06.1938

Weitere Informationen zum Anlass finden Sie auf der Website. Der Anlass findet bei schlechter Witterung im MZG statt. Bekanntgegeben wird dies auf der Website.

www.rheinau.biblioweb.ch



Wir freuen uns, Sie an unserem Jubiläum zu begrüßen!

Ihre Gemeinde- und Schulbibliothek
Rheinau



www.bibliothek-rheinau.ch
www.mgrheinau.ch

Taschenbuchtasch

Am Dienstag, 27. Juni 2023, 17.30 - 19.30 Uhr, findet in der Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau ein Taschenbuchtasch statt. Bringen Sie Ihre gelesenen Taschenbücher mit und tauschen Sie diese 1:1 ein.



#SOCIAL MEDIA

Wie unterstütze ich mein Kind im Umgang mit
Social Media? Wo verbergen sich Gefahren?

DER ELTERNRAT RHEINAU LÄDT ALLE INTERESSIERTEN
EIN ZUM ELTERNABEND 'DIGITALE MEDIEN'.

WANN: MITTWOCH, 14. JUNI 2023, 19.00 UHR

WO: BIBLIOTHEK PRIMARSCHULE RHEINAU

FÜR WEN: FÜR ALLE ELTERN UND

**ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN VON KINDERN IM
KINDERGARTEN- UND PRIMARSCHULALTER**

Agenda

www.rheinau.ch

2. Juni	Orgelkonzert	Klosterkirche 20:00 - 21:00 Uhr	Orgelkreis Rheinau
4. Juni	Gospelkonzert	Bergkirche 17:00 - 18:30 Uhr	Rheinauer Konzerte
6. Juni	Archiv TV offen für Jedermann/Frau	Doktorhaus, Untergeschoss 18:00 - 20:00 Uhr	Turnverein Rheinau
7. Juni	Ordentliche Gemeindeversammlung	Saal im Mehrzweckgebäude 20:00 - 22:00 Uhr	Gemeinde
14. Juni	#SOCIAL MEDIA	Bibliothek Primarschule Rheinau 19:00 Uhr	Elternrat
16. Juni - 25. Juni	Dägerlen: Zürcher Kantonalturnfest Wyland 2023		
17. Juni	Tag der offenen Bunker	Stadtgraben - Rähüsli-bunker – Korbwiesbunker 11:00 - 16:00 Uhr	Gesellschaft der Trinkstube zu Rheinau und Festungswerke Rheinau
18. Juni	Abstimmungssonntag	Parterre der Gemeindeverwaltung, Schulstrasse 11	Gemeinde
18. Juni	Voces Suaves: Ich lasse Dich nicht	Klosterkirche 17:00 - 18:30 Uhr	Rheinauer Konzerte
20. Juni	Frauengottesdienst	Bergkirche 09:15 Uhr	Kath. Frauenverein Rheinau
21. Juni	Mitgliederversammlung Verein Insel Museum Rheinau	Mühlesaal 18:30 - 19:20 Uhr	Verein Insel Museum Rheinau
21. Juni	Öffentlicher Vortrag des Vereins Insel Museum Rheinau	Mühlesaal 19:20 Uhr Vortrag, 20:15 Uhr Apéro riche	Verein Insel Museum Rheinau
25. Juni	Lauschig unterwegs – Sonntagswanderung mit Urs Mannhart.	Wanderung rund um Rheinau 17:00 - 19:30 Uhr	lauschig in Kooperation mit dem Ortsverein Rheinau

26. Juni	Seniorenjassen	Rest. Salmen 14:00 - 17:00 Uhr	Stäheli Eduard und Reiterer Sebastian
27. Juni	Taschenbuchtausch	Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau 17:30 - 19:30 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau
28. Juni	Kinderflohmarkt	Primarschule 14:30 - 16:30 Uhr	Ortsverein Rheinau
29. Juni	Seniorenmittagessen	Restaurant Salmen 11:45 - 14:00 Uhr	Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Rheinau
30. Juni	Konzert: FATCAT	Groove Club	Groove Club
30. Juni	Sommerkonzert zum Bibliotheksjubiläum	Schulplatz 19:30 Uhr	Musikgesellschaft Rheinau
30. Juni	50 Jahre Bibliothek Rheinau Jubiläumsfest	Pausenhalle Primarschulhaus 19:30 - 22:00 Uhr	Gemeinde- und Schulbibliothek Rheinau